

Inhalt

Vorwort	9
---------------	---

I Die Schaaffhausens und die Schopenhauers 1797-1827

<i>Der Dom ist mein Vaterhaus: Die Schaaffhausens in Köln</i> ..	15
<i>En Ochs und en Esel und en Elephant dazu: Louis Mertens</i> ..	25
<i>Ein Wesen eigener Art: Adele Schopenhauer</i>	31
<i>Du bist ja nun mein Alles: Ottilie von Goethe</i>	42
<i>Daß es knallen und bumsen muß: Die Schopenhauers</i>	48
<i>Wechselseitig angezogen: Annette von Droste-Hülshoff</i>	54
<i>Ich bin fertig mit allen diesen Menschen und muß fort:</i> Abschied von Weimar	62

II Vereint 1828-1834

<i>Ich liebe sie: Adele und Sibylle</i>	77
<i>Daß ich ohne sie nicht leben kann: Im Zehnthof</i>	84
<i>Als Freundinnen unzertrennlich: Goethe</i>	94
<i>Mein kleiner schwarzer Araber: Im Dreieck</i>	99
<i>Mein Herz gebrochen: Krise</i>	109
<i>Der maskierte Liebhaber: Anna Jameson</i>	114
<i>Es wird mich von Sibyllen trennen: Lebewohl</i>	122

III Getrennt 1835-1842

<i>Puls meines Herzens: Laurina Spinola</i>	129
<i>Qui me néglige me perd! Nähe und Distanz</i>	143
<i>Das fuchsige Buch: Entfremdung</i>	149
<i>Frauen bilden eine Nation für sich: Frauenliebe</i>	155

<i>Schriftstellerin zu werden: Annette und Adele</i>	169
<i>Die Rheingräfin: Sibylle</i>	173
<i>Hilf, Sibille! Die Wende</i>	180

IV Wieder vereint 1842-1849

<i>Mertens ist todt: Neuanfang</i>	195
<i>Diese wunderliche phantastische Erscheinung:</i>	
Schluss mit Annette	199
<i>Meine Märchen gefallen: Bäder und Bücher</i>	203
<i>Behaglich, ja heimisch: Rom</i>	208
<i>Unrecht, Wahnwitz, Tollheit: Familienkrieg</i>	221
<i>Von beiden Seiten Narben: Geschwisterliebe</i>	234
<i>Ach ich kann vor Pein nicht mehr: Adeles Tod</i>	240
<i>Mein Schmerz ist nur um Eines: Die Witwe</i>	253
<i>Ueber die Weiber: Streit mit Arthur</i>	261
<i>Dieses quasi Doppelleben: Ausklang</i>	266

Nachwort	273
Dank	275

Anhang

Zeittafel	279
Zu den Quellen	286
Siglen	288
Bibliographie	289
Anmerkungen	300
Personenregister	329
Bildnachweis	336